

5. Presseberichte:

Laakirchen wird Sonnenstadt

Die Energiepreise steigen und steigen. Die Krise der Rohstoffmärkte ist nicht mehr zu leugnen. Glücklicherweise haben sich alleine in diesem Jahr rund **100 Laakirchner Familien** von dieser Entwicklung zumindest teilweise abkoppeln können: Sie haben **jetzt ihr eigenes Sonnenkraftwerk**, das Gratisenergie liefert.

Laakirchen hat heuer im Bereich Einfamilienhäuser mehr Solaranlagen in Betrieb gesetzt als unsere Landeshauptstadt Linz*). **Laakirchen ist auf dem Wege zur Sonnenhauptstadt Oberösterreichs** zu werden.

Die Ursache dieser erfreulichen Entwicklung hat 3 gute Gründe: Zum einen eine engagierte Gemeindeverwaltung, zum anderen ein Energieforschungsvorhaben der Solaringenieure, das Laakirchen in das Zentrum ihrer Arbeit stellt und nicht zuletzt die tolle Arbeit des größten Solaranlagen – Herstellers Oberösterreichs, der Fa. Huemer Xolar, deren Qualität der Ausführung von den Laakirchner Solaranlagen – Besitzern sehr gewürdigt wurde.

Diese positive, umweltfreundliche Entwicklung von Laakirchen soll fortgesetzt werden. Das heißt, nicht nur Nutzung von Sonnenenergie, auch die Möglichkeiten der Wärmedämmung sollen voll ausgeschöpft werden.

Wie wir von den Solaringenieuren der Forschungsgesellschaft gehört haben, gibt es für Laakirchen auch schon Überlegungen, den **Gemeinschaftseinkauf auch auf die Bereiche Fassadendämmung und Fenstertausch auszudehnen.**

Eines ist aber schon sicher, der **Gemeinschaftseinkauf für Solaranlagen** in Laakirchen soll in diesem **Herbst fortgesetzt** werden. Dazu wird es eine Reihe von rechtzeitig angekündigten Veranstaltungen in Laakirchen geben.

Die technische Hotline der Solaringenieure dazu: 06232/6722.

*) Aussage gemäß OÖ Landesregierung (Abteilung Wohnbauförderung)

Ein „Fest im Zeichen der Sonne“ mit LR Kepplinger

Landesrat Dr. Kepplinger lud kürzlich gemeinsam mit der Gemeinde Laakirchen zu einem „Solarfest“ ein. Laakirchen wurde vom Österreichischen Gemeindebund, dem WirtschaftsBlatt und T-Mobile zu einer der zehn innovativsten Gemeinden gekürt. Im Jahr 2004 schaffte es die Gemeinde durch ein perfekt organisiertes Projekt, in Laakirchen an zusätzlichen 100 Eigenheimen Solaranlagen zu installieren. Das bedeutet, dass

durch dieses Projekt und den Gemeinschaftseinkauf die Anzahl an Eigenheimen mit Solaranlagen innerhalb eines Jahres verdoppelt werden konnte. „Das Projekt in Laakirchen gilt als Vorzeigebispiel für andere Gemeinden. Laakirchen verdient zu Recht den Titel ‚innovativste Gemeinde‘, da sich die Bewohnerinnen und Bewohner besonders umweltbewusst zeigen und viel für den Umweltschutz tun“, so Landesrat Kepplinger.

Bauernprodukte im Kisterl

LAAKIRCHEN. Nach dem Vorbild von Landwirten aus Altmünster und Aurach bieten jetzt auch Laakirchner Bauern ein Kisterl mit hochwertigen Produkten aus der eigenen Gemeinde an. Das „Laakirchner Kisterl“ enthält neben Most und Rapsöl einen Laib Brot, Bauerngeselchtes, Wurstprodukte, Bratfett, Ziegenkäse und Honig. Der Warenkorb ist für 20 Euro erhältlich und eignet sich auch als Geschenk (Infos unter www.direktvombauern.at).

OÖN, 17.8.2005

Feierstunde: Beitrittsmanifest feierlich unterzeichnet

Laakirchen wurde zur Klimabündnis-Gemeinde

LAAKIRCHEN. In der voll besetzten Landesmusikschule wurde die Marktgemeinde offiziell in das „Klimabündnis“ aufgenommen.

Mit der Unterzeichnung des „Manifestes europäischer Städte und Gemeinden zum Bündnis mit den Indianervölkern Amazoniens“ und der „Klimabündnis-Erklärung von Bozen“ hat sich Laakirchen die darin genannten Ziele und Maßnahmen zu eigen gemacht. Klimabündnis-Gemeinden verpflichten sich u. a. zur Reduktion der Treibhausgas-Emission (v.a. CO₂) bis zum Jahr 2010 um 50 Prozent, zum Verzicht auf die Verwendung von Tropenholz, FCKW, H-FCKW und H-FKW und zur Unterstützung der indianischen Partner in Amazonien bei ihren Bemühungen, ihre Lebensweise und den Regenwald zu erhalten. Die Klimabündnis-Ortstafel wird dies künftig an den Ortseinfahrten für alle sichtbar symbolisieren.

Mag. Michael Schulz, Regionalkoordinator der Landesstelle Oberösterreich des Klimabündnisses, gratulierte zum Beitritt einer Gemeinde, „die durch zahlreiche Initiativen und deutliche Zeichen bewiesen hat, wie viel ihr am Klimaschutz liegt“.

Bereits viele Umwelt-Aktivitäten unternommen

Bürgermeister Klaus Silbermayr berichtete über die langjährige Tradition des Umwelt-, Natur- und Klima-

schutzes in Laakirchen, die mit der Gründung eines eigenen Natur- und Umweltausschuss in den frühen 70er Jahren begann. Seither gab es viele Aktionsschwerpunkte wie die Verordnung des Naturschutzgebietes „Gmöser Moor“, den Anschluss zahlreicher öffentlicher Gebäude an die Fernwärmeversorgung oder den Abschluss von Contracting-Verträgen zur Sanierung von zehn kommunalen Gebäuden und der Straßenbeleuchtung.

Mehr Solaranlagen als Linz

Außerdem nahm die Gemeinde die Teilnahme an einem Forschungsprojekt der Solaringenieure Gmunden zur Förderung von Solaranlagen teil. So wurden 2004 in Laakirchen mehr Solaranlagen in Betrieb genommen als in Linz.

Zudem fördert die Gemeinde alternative Energieformen mittels Zuschüssen, veranstaltet Gebäudethermographieaktionen und nimmt am „Autofreien Tag“ des Klimabündnisses teil. Weitere Ziele sind der Ausbau des flächendeckenden Rad- und Fußwegenetzes inklusive dem Bau der Unterführung an der B144 und umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit.

Natur- und Umweltausschuss-Obmann Thomas Ohler wies auf die Sensibilität des Weltklimas und den dringenden Handlungsbedarf hin und bekräftigte die Bereitschaft zur Umsetzung klimarelevanter Aktivitäten gemäß dem Motto „Global denken, lokal handeln“.



Bürgermeister Klaus Silbermayr und Mag. Michael Schulz mit der Klimabündnis-Ortstafel als Zeichen für gemeinsame Ziele.

Ökostaffel zu Gast im Bezirk Gmunden!

Bereits zum 5. Mal zieht im Sommer 2005 die Ökostaffel wieder gemeinsam mit tausenden engagierten Menschen Natürlich ausschließlich umweltfreundlich durch Österreich von Ort zu Ort mit einer klaren Botschaft im Gepäck.

- o Aktiv für die Armutsbekämpfung durch fairen Handel (auch mit heimischen Produkten)!
- o Aktiv für die Umwelt durch Klimaschutz!
- o Aktiv für das Leben durch biologische Landwirtschaft!

Zwischen am 1. und 2. August war die Staffel auch im Bezirk Gmunden unterwegs. Besondere Empfänge wurden den Staffelteilnehmern von den Gemeinden Vorchdorf, Laakirchen, Altmünster und Ebensee bereitet. Jeweils großartige Empfänge mit regionalen Produkten wurden von den Gemeinden vorbereitet. Auch eine Reifenpanne eines historischen Rades aus dem Altmünsterer Fahrradmuseum (<http://www.radmuseum.at/>) kurz vor Traunkirchen konnte die Staffel nicht stoppen. Bilder von den Stationen finden Sie auf <http://www.oekostaffel.at/> und auf <http://root.riskommunal.net/gemeinde/laakirchen/gemeindeamt/html/oekostaffel.pdf>

NL Regionalmanagement Gmunden



Beitritt zum Klimabündnis

Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass der Schutz der Erdatmosphäre sowie Maßnahmen gegen den Treibhauseffekt heute hohe Priorität haben. Deshalb wurden in Laakirchen bereits in den letzten Jahren einige Aktionen in Richtung Klimaschutz gesetzt. Ob man mit einer positiven Umweltschutzgesinnung gleich Mitglied einer Vereinigung werden müsse, wurde allerdings von manchen kritisch hinterfragt. Schließlich kam es aber doch am 21. Oktober zum einstimmigen Beschluss, dem Klimabündnis beizutreten und Klimarettungs-Partner zu werden.

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas zwischen europäischen Gemeinden und der COICA, der Dachorganisation der indigenen Völker des Amazonas-Regenwaldes. Ziel dieser Partnerschaft ist es, der Regenwaldzerstörung Einhalt zu gebieten und den Treibhauseffekt zu vermeiden. Für Laakirchen beträgt der Mitgliedsbeitrag € 1.667,68 pro Jahr. Umfangreiche Informationen zum Klimabündnis und zur Klimarettungs-Partnerschaft finden Sie auch unter www.laakirchen.at, Rubrik Umwelt & Natur.



Umweltschutz: 3.200 Haushalte legten Energiebilanzen

Lohn für's Energiesparen

SCHARNSTEIN/LAAKIRCHEN. Mehr als 2.300 Haushalte reichten im Rahmen des oberösterreichischen Programms zur Klimarettung „Klimabilanzen“ ein. Aus allen Teilnehmern wurden je vier Hauptgewinner in den Kategorien Klimapioniere (sehr geringer Energieverbrauch), Klimarett-

ter und Mitspieler (normaler Energieverbrauch) gezogen. Unter den glücklichen GewinnerInnen waren auch Helga Strasser aus Scharnstein und Anneliese Kreiseder aus Laakirchen. Sie erhielten bei der Veranstaltung „Klimarettter vor den Vorhang“ wertvolle Sachpreise.



Anneliese Kreiseder erhielt bei der Veranstaltung „Klimarettter vor den Vorhang“ einen der Hauptpreise. Foto: Landespresse, Linschinger



„Müllionäre“ wurden geehrt

LAAKIRCHEN. Mit der Altstoff-Sammelpassaktion „Müllionär“ bewies der Klimabündnis-Arbeitskreis Laakirchen einmal mehr „Einfall statt Abfall“. Von Mai bis Oktober erhielten die Laakirchner bei jedem Entsorgungsbesuch im Altstoffsammelzentrum Laakirchen oder bei der Kompostieranlage Gatteringer „Müllionär“-Sammelpass-Stempel.

Die erfreulich große Resonanz auf dieses Gewinnspiel zeigt, dass die richtige Altstofftrennung und -entsorgung vielen umweltbewussten Laakirchnern wichtig ist.

Um die Gewinnchancen besser zu streuen, wurde in drei Kategorien prämiert. Unter den über 50 Teilnehmern wurden „Laakirchen-Geschenk-kisterl“, Wochenmarktgutscheine, Gutscheine für Komposterde oder Rindenmulch verlost – Geschenke, die Produkte regionaler Anbieter beinhalten und somit zur Abfallvermeidung beitragen, da sie ohne aufwändige Transportverpackung auskommen.

Ausgezeichnet: Passivenergiehaus des Golfklubs St. Oswald bei Freistadt als Treffpunkt der Umwelt-Gemeinden

Wasserkraft als große Zukunfts-Hoffnung

BEZIRK GMDUNDEN. Rund 300 Gemeinden des Landes sind Kunden der Energie AG. Rund zwei Drittel davon haben sich für erneuerbare Energieträger entschieden. Dafür wurden sie jetzt mit einem „Umwelt-Diplom“ ausgezeichnet.

Rund 97 Prozent werden mit Wasserkraft-Energie versorgt, der Rest wird mit Strom aus Wind-, Photovoltaik- und Biomasse-Anlagen versorgt. „Wir sind in allen Bereichen um höchste Effizienz bemüht“, so Energie-AG-Generaldirektor Leopold Windtner beim Festakt im Passivenergiehaus des Golfklubs St. Oswald/Freistadt. „Erstens durch Kraftwerks-Modernisierungen, zum Zweiten durch Förderung der Umweltheizung Wärmepumpe.“

Nachfrage weiterhin groß

„Unser Wasserkraftangebot stößt auf große Nachfrage“, ergänzt Energie-AG-Vertriebs-Boss Hans Zeinhofer. „Sie sind entscheidender Beitrag zur



Leopold Windtner und Hans Zeinhofer (v. li.) mit Gemeindevertretern des Bezirkes Gmunden. (Energie AG)

CO₂-Vermeidung, damit zum Schutz der Umwelt. Gemeinden sind Top-Kunden mit großer Vorbildwirkung.“

Unterzeichnet wurden die Umwelt-Diplome von Energie-AG-Generaldirektor Leopold Windtner, Hans Zeinhofer und Andreas Drack, Oberösterreichs

Klimarettungs-Beauftragtem. Bei bester Energie war auch ORF-Reporter Christian Dindorfer als Moderator der Gala.

Weite Reise ins Mühlviertel

Ausgezeichnet wurden 196 oberösterreichische Gemeinden. Aus dem Bezirk Gmunden

holten sich die Kommunen Laakirchen, Hallstatt, Altmünser, Ebensee, Gmunden, Vorchdorf und Gosau ihre Umwelt-Diplome persönlich ab. „Die weite Reise hat sich auf jeden Fall gelohnt“, so die Gemeindevertreter vor der Heimreise.

Informationsabend: Laakirchen senkt die Energiekosten am 22. September um 19 – 21.00 in der Landesmusikschule Gemeinsam mit der Landesregierung und Solaringenieuren werden konkrete Lösungen präsentiert, die auf eine sofortige Reduktion der Energiekosten um 2/3 abzielen. Maßnahmen: Gebäudeanalyse mit Landesunterstützung, Förderung und Finanzierung, Gebäudedämmung, Fenstertausch und Sonnenenergienutzung. Nähere Infos unter www.laakirchen.ooe.gv.at Bereich Veranstaltungen.

Auszeichnung: Marktgemeinde wurde für radfreundliche Maßnahmen geehrt

Glückliche Radfahrer in Laakirchen

LAAKIRCHEN. Beim Wettbewerb „Fahrradfreundliche Gemeinde Oberösterreich 2005“ wurden Gemeinden ausgezeichnet, die vorbildliche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Alltags- als auch im Freizeitverkehr gesetzt haben. Laakirchen gehört 2005 wieder dazu.

Vier Gemeinden, die deutliche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs unternommen haben, wurden als „Fahrradfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Laakirchen wurde bereits im Vorjahr mit dem Prädikat versehen. Trotz – oder gerade wegen – der Auszeichnung im letzten Jahr, bemüht man sich weiterhin die Situation des Radverkehrs zu verbessern. Für den heurigen Wettbewerb wurden wieder umfangreiche Unterlagen eingesandt, die die Maßnahmen und die geplanten Projekte detailliert beschreiben.

Zu den Aktionen und Maßnahmen 2005 zählen die Pla-



Bürgermeister Silbermayr (Mitte) freut sich über die Anerkennung der Anstrengungen für ein radfahrfreundliches Laakirchen. Foto: Land OÖ

nung eines Mehrzweckstreifens auf der Gmundner Straße im Ortszentrum sowie die Neuerstellung einer Radwegekarte (inklusive Höhenangabe der Radwanderwege). Zudem erhob die Gemeinde sämtliche Radabstellanlagen im Ortsgebiet – eine Grundlage für ein Konzept für mögliche Erweiterungen im Angebot. Die Bürger wurden mittels Befragung zum Design möglicher neuer Radabstellanlagen in die Planung mit eingebunden.

Unterschiedliche Aktionen, wie z. B. Prämierung des „Raders des Jahres“ und Veranstaltungen wie der „autofreie Tag“ mit Schwerpunkt Radverkehr sollen das Bewusstsein schärfen. „Der Gesamteindruck der positiven Einstellung der Marktgemeinde Laakirchen zum Radverkehr wird durch Maßnahmen wie z. B. der Errichtung eines provisorischen Geh- und Radweges im Zuge des Zubaus beim Amtshaus verstärkt“, ergänzt die Jury.

Umwelt: Gemeinde für vorbildliche Bodenschutzprojekte und -Maßnahmen geehrt

Laakirchen als Umweltvorbild

LAAKIRCHEN. Die Marktgemeinde siegt beim Klimabündnis-Gemeindegewinnwettbewerb dank vorbildlicher Maßnahmen im Bereich Bodenschutz.

Das „Klimabündnis Österreich“ rief Städte und Gemeinden auf, klimaschützende Maßnahmen oder Projekte bzgl. Bodenschutz einzusenden. Laakirchen zögerte nicht lange und wurde belohnt.

Konkrete Maßnahmen gesetzt

Die Marktgemeinde legt auf das Thema Bodenschutz seit Jahren viel Wert. Mit umfangreichen Maßnahmen wie der Unterschutzstellung des Gmöser Moores, der Sanierung und Abdichtung der Mülldeponie und der damit einhergehenden Anlage eines Naherholungs-Spielberges im Zentrum bewies die Gemeinde ihr Engagement.

Zudem konnten Förderungen für bodenschonende Landwirtschaft, Pflanzenberatungstage, Komposteraktionen



Mit viel Anstrengung und Engagement wurde das Austrocknen des Gmöser Moores verhindert.

und Heckenförderung die Jury aus Vertretern der Länder Ober- und Niederösterreich, dem Umweltministerium, des Umweltbundesamtes und der Universität für Bodenkultur Wien überzeugen. Laakirchen siegte im österreichweiten Wettbewerb gemeinsam mit der Gemeinde Mäder (Vorarlberg) in der Kategorie bis 10.000 Einwohner.

Ein zweites Erfolgserlebnis für die umweltbewussten Laa-

kirchner gab's im Rahmen der Veranstaltung „Klimaretter vor den Vorhang“, bei der die Aktivitäten der Gemeinde vorgestellt wurden. Bei einem Klima-Quiz gewann das Team mit Bürgermeister Klaus Silbermayr, Klimabündnis-Arbeitskreisleiter Franz Edlmayer, Projektleiterin Mag.^a Heidemarie Haslbauer sowie HS-Lehrer Walter Riedler und zwei Schülern einen 600 Euro-Gutschein für ein Gemeinde-Dienstfahrrad.